

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **13 (1895)**

Heft 148

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Abonnements:
(inkl. Porto)
Schweiz: Jährlich Fr. 8, 2^o Semester Fr. 5. — Ausland: Jährlich Fr. 22, 2^o Semester Fr. 12.
In der Schweiz kann nur bei der Post abonniert werden; im Ausland auch durch Postmandat an die Administration des Blattes in Bern.
Preis einzelner Nummern 25 Cts.

Abonnements:
(Port compris)
Suisse: un an fr. 8, 2^e semestre fr. 2. — Etranger: un an fr. 22, 2^e semestre fr. 12.
On s'abonne, en Suisse, exclusivement aux offices postaux; à l'étranger, aux offices postaux ou par mandat postal à l'Administration de la feuille, à Berne.
Prix du numéro 25 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Versendung regelmässig <i>Mittwoch</i> und <i>Samstag</i> abends. Nach Bedürfnis erscheint das Blatt auch an andern Tagen.	Redaktion und Administration im schweizerischen Departement des Auswärtigen, Abteilung Handel.	Rédaction et Administration au Département fédéral des Affaires étrangères, Division du commerce.	La feuille est expédiée régulièrement les <i>mercredi</i> et <i>samedi</i> soir; elle paraît en outre d'autres jours suivant les besoins.
Insertionspreis: Halbe Spaltenbreite 30 Cts., ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile. Inserate werden von der Administration des Handelsamtsblattes in Bern, sowie von den Annoncen-Agenturen angenommen.		Prix des annonces: La petite ligne 30 cts., la ligne de la largeur d'une colonne 50 cts. Les annonces sont reçues par l'Administration de la feuille, à Berne, et par les Agences de publicité.	

Inhalt — Sommaire.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Commerce des déchets d'or et d'argent. — Annulation d'une carte de légitimation pour voyageurs de commerce. — Entwurf eines deutschen Börsengesetzes. — Retourbillet. — Billets de double course. — Ausländische Banken.

Amtlicher Teil. — Partie officielle.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale.

Bern — Berne — Berna

Bureau Burgdorf.

1895. 4. Juni. Die Firma **Schürch & Co** in Burgdorf (S. H. A. B. Nr. 42 vom 26. März 1883, pag. 319) erteilt auf 1. Juni 1895 Prokura an Heinrich Wiesendanger von Basel, in Burgdorf.

Bureau de Courtelary.

3. juin. La raison **Albert Girard**, chef d'atelier de monteurs de boîtes or et argent, à Renan, inscrite au registre du commerce le 15 juin 1888 (F. o. s. du c. du 19 juin 1888, n^o 75, page 589), est éteinte ensuite du décès de son chef. La suite du commerce de cette maison avec l'actif et le passif est reprise par Madame **Stéphanie Girard**, née Jeanneret, veuve d'Albert Girard, originaire de Granges, demeurant à Renan, sous la raison sociale **V^{ve} d'Albert Girard**. Genre de commerce: Montage de boîtes or et argent. Bureau: Renan.

Bureau de Delémont.

5. juin. La raison de commerce **J. B. Hennemann**, à Bassecour (F. o. s. du c. du 11 décembre 1886, n^o 111, page 783), commerce de bois, scierie, parquetterie et fabrique de caisses d'emballage, ayant pris fin par la cession du commerce à une société anonyme, est radiée.

Bureau Schlosswyl (Bezirk Konołfingen).

4. Juni. Die Firma **J. Schindler**, mechanische Werkstätte und Mühlenbaugeschäft, in Worb (S. H. A. B. Nr. 15 vom 7. Februar 1883, pag. 110), ist infolge Ablebens des Inhabers erloschen.

4. Juni. Die **Käseereigesellschaft Obergoldbach**, Genossenschaft, mit Sitz in Obergoldbach (S. H. A. B. Nr. 64 vom 8. April 1889, pag. 337), hat unterm 14. Oktober 1894 und 17. März 1895 für die Zeit bis 1. November 1896 gewählt: Als Präsident, am Platz des Johann Gerber im Berg, **Friedr. Bärtschi** in Aspi; als Vizepräsident und Kassier, am Stelle des Joh. Eichenberger, **Ulrich Aeschbacher**, Müller, in Obergoldbach; und als Beisitzer, am Platz des Gottfr. Moser, **Friedr. Wälti**, daselbst. Der bisherige Sekretär **Rob. Stuki** wurde bestätigt.

4. Juni. Inhaber der Firma **J. Lüthi** in Worb ist **Johann Lüthi** von Oberuzwyl (St. Gallen), Mechaniker, in Worb. Geschäft: Mechanische Werkstätte.

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau de Bulle (district de la Gruyère).

1895. 31. mai. La raison **Eugène Deillon**, à Epagny (F. o. s. du c. du 13 avril 1883, n^o 53, page 407), a transféré son siège à Bulle. Genre de commerce: Exploitation de l'hôtel de l'Écu, à Bulle.

4. juin. Le chef de la maison **Ad. Jordan**, à Bulle, est **Adélaïde**, f^{eu} Alexandre Jordan, de Montbovon, demeurant à Bulle. Genre de commerce: Manufacture de pailles tressées. Bureau et magasin: Rue de Gruyères.

5. juin. Le chef de la maison **Frédéric Lüthy**, à Bulle, est **Frédéric**, f^{eu} Christian Lüthy, de Signau, demeurant à Bulle. Genre de commerce: Voiturier. Bureau et écuries: Rue de Gruyères.

Baselland — Bâle-Campagne — Basilea Campagna

1895. 3. Juni. Inhaber der Firma **Ed. Brendlin-Grieder** in Liestal ist **Eduard Brendlin** von Lupfingen, in Liestal. Natur des Geschäftes: Bäckerei und Mehlhandlung.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciafusa

1895. 4. Juni. Die Firma **Alfred Meyer, Cartonnier** in Schaffhausen (S. H. A. B. Nr. 100 vom 3. November 1886, pag. 702) ist infolge Verkaufs des Geschäftes und Wegzugs des Inhabers erloschen.

4. Juni. Die Firma **C. Sigerist-Schelling** in Schaffhausen (S. H. A. B. Nr. 34 vom 9. März 1883, pag. 257 und Nr. 131 vom 17. November 1883, pag. 962) widerruft die an **Georg Schelling** erteilte Prokura.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1895. 5. Juni. Die Firma **Waldburger u. Cie.** in Wyl (S. H. A. B. Nr. 17 vom 24. Januar 1894, pag. 69) hat sich aufgelöst und tritt in Liquidation. Dieselbe wird unter der Firma **Waldburger u. Cie. in Liquid.** durch den bestellten Liquidator **Gemeinderat J. N. Baumgartner** in Wyl durchgeführt, welcher allein die rechtsverbindliche Unterschrift führt.

5. Juni. Die Firma **G. Lang** in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 25 vom 23. Februar 1883, pag. 185) ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Inhaber der Firma **C. Eder**, **Nachfolger von G. Lang**, in St. Gallen ist **Carl Eder** von Fischingen, in St. Gallen. Diese Firma übernimmt die Aktiven

und Passiven der erloschenen Firma. Natur des Geschäftes: Carton und Papier en gros. Die Firma erteilt Prokura an **Marguerite Lang** von Ossingen, in St. Gallen.

5. Juni. Der Inhaber der Firma **Umbricht Isidor**, mit bisherigem Domizil seiner Firma in Mörschwyl (S. H. A. B. Nr. 238 vom 2. November 1894, pag. 978), hat den Sitz derselben nach **Bernhardzell**, politische Gemeinde **Waldkirch**, verlegt.

Thurgau — Thurgovie — Thurgovia

1895. 5. Juni. Unter der Firma **Thurg. Pferdezuchtverein** besteht, mit dem Sitze in Weinfelden und auf unbestimmte Dauer, eine Genossenschaft, welche die Hebung und Förderung der Pferde zucht im Thurgau zum Zwecke hat. Die Statuten sind am 31. März 1894 festgestellt worden. Mitglied der Genossenschaft kann jeder Thurgauer Kantonsbürger werden, welcher eine Beitrittserklärung auf Grundlage der Statuten unterzeichnet und wenigstens einen Anteilsschein von Fr. 50. — erwirbt. Die Mitgliedschaft erlischt durch Veräusserung sämtlicher Anteilsscheine, durch Verlegung des Wohnsitzes ausserhalb des Kantons Thurgau, infolge Todes oder Ausschlusses durch die Generalversammlung. Jedes Mitglied zahlt Fr. 2. — Jahresbeitrag. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Vermögen derselben, die persönliche Haftbarkeit der Genossenschafter ist ausgeschlossen und ein allfälliger Gewinn nach Anteilsscheinen verteilt, oder als Reservefonds zurückgelegt, wörtlich die Generalversammlung entscheidet. Die Bekanntmachungen der Genossenschaft erfolgen mit Rechtsverbindlichkeit, wo nicht das Gesetz eine Publikation im «Schweizer. Handelsamtsblatt» vorschreibt, im «Thurg. Tagblatt» und «Thurg. Zeitung». Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der Vorstand, bestehend aus fünf Mitgliedern und einer Rechnungscommission. Es führen die Unterschrift namens der Genossenschaft der Präsident, der Aktuar und der Kassier und es bedarf zur rechtsverbindlichen Zeichnung der kollektiven Unterschrift des Präsidenten und eines der beiden Letztgenannten. Der Vorstand besteht aus folgenden Personen: **C. Kuhn** von St. Gallen, wohnhaft im Schloss Bettwies, Präsident; **H. Bornhauser**, Veterinär, Aktuar; **H. Meyerhans**, Müller, Kassier; **C. Brunner**, Bierbrauer, letztere drei von und wohnhaft in Weinfelden, und **J. Branchli**, Bezirksveterinär, von und wohnhaft in Wigoltingen.

5. Juni. Die Firma **Huber-Zollikofer** in Arbon (S. H. A. B. Nr. 53 vom 13. April 1883, pag. 409) ist infolge Umwandlung in eine Kommanditgesellschaft erloschen; ebenso fällt die an **Hans Steigerwald** erteilte Prokura dahin.

Rudolf Huber-Zollikofer und **Robert Oehler**, beide in Arbon, haben unter der Firma **Huber-Zollikofer & Co** in Arbon eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juni 1895 ihren Anfang genommen hat. **R. Huber-Zollikofer** tritt als unbeschränkt haftender Gesellschafter, mit Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Huber-Zollikofer», ein; **R. Oehler** ist Kommanditär mit dem Betrage von Fr. 60,000. — (Franken sechszigtausend). Mechanische Buntweberei in Seide- und Baumwollwaren. Die Firma erteilt Prokura an **Hans Steigerwald** in Arbon und an den Kommanditär **Robert Oehler**, je einzeln.

5. Juni. Die Firma **H. Früh** in Arbon (S. H. A. B. Nr. 126 vom 3. Juni 1891, pag. 513) ist infolge Verkaufs des Geschäftes und Verzichts des Inhabers erloschen.

5. Juni. Inhaber der Firma **E. Früh-Brüschweiler** in Arbon ist **Emil Früh** von Märwil, wohnhaft in Arbon. Manufakturwaren, Herrenkonfektion und Massgeschäft.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Oron.

1895. 4. juin. D'après statuts adoptés le 26 avril 1895, il existe, avec siège à Oron-la-Ville, une association dénommée **L'Abeille**, qui a pour but l'achat en commun de valeurs à lots suisses. Sa durée est illimitée. Le nombre maximum de ses membres est fixé à quarante. Font partie de l'association les personnes majeures, domiciliées dans le cercle d'Oron au moment de leur admission et agréées par l'assemblée générale à la majorité des deux tiers des voix. Les membres paient comme finance d'entrée: a. cinq francs; b. une somme proportionnée à la valeur du capital social. Les engagements de l'association ne sont garantis que par l'avoir social, les membres étant ainsi: exonérés de toute responsabilité individuelle. Le fonds social est formé: a) par les finances d'entrée; b. par une cotisation mensuelle d'un franc. Les organes de l'association sont l'assemblée générale, un comité et la commission de gestion. L'assemblée générale se compose de tous les sociétaires et a dans ses attributions la fixation de la finance d'entrée, l'emploi des fonds, la répartition des bénéfices, etc. Le comité comprend un président, un vice-président et un secrétaire, nommés à l'assemblée générale ordinaire de janvier et rééligibles. Ses fonctions sont gratuites. Il désigne le caissier dans son sein, mais les trois membres restent solidairement responsables envers l'association. Le président et le secrétaire ont collectivement la signature sociale. Chaque membre de l'association reçoit un carnet sur lequel sont inscrits ses paiements, les titres possédés par la société et les répartitions. Le même sociétaire ne peut être possesseur que d'un seul carnet. Les contributions se paient chaque mois; le sociétaire en retard de neuf mois sera considéré comme démissionnaire s'il n'acquitte pas le remboursement pris sur lui par le comité, dans ce cas, son compte est arrêté au cours de la bourse à la date du dernier paiement et la société se réserve un an pour le rachat du livret, sans intérêt. Tous les titres, au fur et à mesure de l'achat, sont déposés à la banque cantonale vaudoise. Tout sociétaire peut se retirer en cédant au droit à une tierce personne agréée par l'assemblée générale, à la majorité des deux tiers des voix, ou en adressant sa démission au comité par lettre chargée; dans ce dernier cas, le montant du carnet est établi par le comité, au cours du jour du dernier paiement, sans recours de la part du démissionnaire, et la valeur due sera payable, sans intérêt, un an depuis la démission. En cas de décès

ou faillite, le compte est arrêté à la date du dernier paiement et son montant payable aux ayants droit, sans intérêt, un an après le décès ou la faillite. Le bulletin de la bourse de Lausanne fera règle pour les cours. Une majorité des deux tiers des membres présents à l'assemblée générale, convoquée spécialement à cet effet, est nécessaire pour toute modification aux statuts, et la dissolution de la société ne pourra être décidée qu'à la majorité des deux tiers du nombre total des sociétaires. Le comité en fonctions est composé de: Alois Menthon, docteur, président; Louis Porchet, notaire, vice-président; Jules Favre, municipal, secrétaire, et remplissant l'office de caissier, tous trois domiciliés à Oron-la-Ville.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de La Chaux-de-Fonds.

1895. 3 juin. La maison **P. Grosjean-Redard**, à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 20 décembre 1892, n° 266, page 1081), a transféré son siège aux Geneveys-sur-Coffrane (district du Val-de-Ruz), la raison est donc radiée à La Chaux-de-Fonds.

3 juin. La maison **Veuve Henri Picard, successeur de Henri Picard & frère**, à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 18 décembre 1891, n° 239, page 969), donne procuration à Maurice Picard, de La Chaux-de-Fonds, y domicilié, lequel signera avec les deux autres fondés de procuration, Albert Borle et Fritz Indermuhle (F. o. s. du c. du 18 décembre 1891, n° 239, page 969), ou conjointement deux d'entre eux.

Genf — Genève — Ginevra

1895. 4 juin. Le chef de la maison **V^o Salomon**, à Genève, est Madame veuve Jeanne-Marie Salomon, née Rolland, d'Anancy (Haute-Savoie), domiciliée à Genève. Genre de commerce: Mercerie et nouveautés. Locaux: 4, Place du Molard. (Ancien commerce M. Magnin-Richard.)

4 juin. La raison **D. F. Bonnaz**, à Genève (F. o. s. du c. du 10 juillet 1883, n° 102, page 820), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

La maison est continuée, depuis le 1^{er} juin 1895, avec reprise de l'actif et du passif, sous la raison **H. A. Grasset**, à Genève, par Henri-André Grasset de Genève, y domicilié. Genre de commerce: Droguerie et denrées coloniales. Locaux: 6, Rue de la Synagogue.

4 juin. La raison **P. Schoenlaub**, à Genève (F. o. s. du c. du 3 décembre 1890, n° 174, page 844), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

La maison est continuée, dès le 1^{er} juin 1895, sous la raison **G. Kalb**, à Genève, par Georges Kalb, d'origine allemande, domicilié à Genève. Genre d'affaires: Pharmacie. Locaux: 38, Rue du Rhône. (Ancienne pharmacie Habel.)

Commerce des déchets d'or et d'argent.

En exécution de la loi fédérale du 17 juin 1886 sur le commerce des déchets d'or et d'argent, le département soussigné a délivré le registre prescrit par l'article 1^{er} de la loi, à **M. Reynold Ramseyer**, acheteur et fondeur, à Villeret (Jura bernois).

Berne, le 6 juin 1895.

Département fédéral des affaires étrangères,

Division du contrôle des matières d'or et d'argent.

(V. 21.)

Annulation

d'une carte de légitimation pour voyageurs de commerce.

Il est porté à la connaissance du public, que la Préfecture de la Chaux-de-Fonds a délivré, le 1^{er} juin 1895, un duplicata de la carte de légitimation pour voyageurs de commerce, sous n° 44, au citoyen **Jules Ditisheim**, représentant de la maison **Ditisheim & C^o**, fabricant d'horlogerie. Cette carte remplace celle qui avait été délivrée, le 10 janvier 1895, sous le même numéro, laquelle étant égarée, est annulée par le présent avis.

(V. 20)

Neuchâtel, le 4 juin 1895.

Département de police.

Nichtamtlicher Teil. — Partie non officielle.

Entwurf eines deutschen Börsengesetzes.

Da man gegenwärtig in mehreren Kantonen daran ist, den Auswüchsen des Börsenwesens gegenüber gesetzlich Remedium zu schaffen, dürfte verschiedene unserer Leser gedient sein, wenn wir sie mit dem am 30. Mai abhin vom deutschen Bundesrat zu Ende beratenen Entwurf eines Börsengesetzes näher bekannt machen.

Der erste Teil desselben verbreitet sich über die Börsen und deren Organe im allgemeinen. Die Errichtung einer Börse bedarf der Genehmigung der Landesregierung, welcher auch eine entscheidende Einwirkung auf die Aufsicht und die Regelung des Börsenbetriebes zusteht. Der staatlichen Aufsicht unterliegen auch die auf den Börsenverkehr bezüglichen Einrichtungen der Kündigungsvereine, Liquidationskassen, Liquidationsvereine und ähnlicher Anstalten. Bei jeder Börse ist als Organ der Landesregierung ein Staatskommissar zu bestellen. Er stellt, um der Regierung eine wirksame Handhabung der Aufsicht zu ermöglichen, eine unmittelbare Verbindung zwischen ihr und der einzelnen Börse her, bewegt sich als unparteiischer Beobachter in dem Verkehr an der Börse und lenkt die Aufmerksamkeit der Regierung auf hervorgetretene Mängel und die Mittel zu ihrer Beseitigung.

Mit der Feststellung des Börsenpreises und dem Maklerwesen beschäftigt sich der zweite Teil des Entwurfs. Der Börsenpreis wird als derjenige Preis definiert, welcher nach der wirklichen Geschäftslage des Verkehrs am Börsenorte den gemeinen Handelswert darstellt. Seine Feststellung erfolgt, soweit eine amtliche Feststellung überhaupt eintritt, sowohl für Kassa- wie für Zeitgeschäfte durch den Börsenvorstand. Zur Mitwirkung dabei werden von der Landesregierung nach Anhörung der Börsenorgane vereidete Kursmakler bestellt, die der Aufsicht des Börsenvorstandes unterstehen. Sie haben dem Börsenvorstande durch Mitteilung der von ihnen abgeschlossenen oder vermittelten Geschäfte das Material zur Feststellung des Börsenpreises zu liefern, wobei darauf hinzuwirken ist, dass auch die nicht von Kursmaklern vermittelten Geschäfte zur Kenntnis des Börsenvorstandes und damit zur Berücksichtigung bei der Preisfeststellung gelangen. Die Kursmakler dürfen in den Geschäftszweigen, für welche sie bei der amtlichen Preisfeststellung mitwirken, nur insoweit für eigene Rechnung oder in eigenem Namen Handelsgeschäfte schliessen oder eine Bürgschaft übernehmen, als dies zur Ausführung der ihnen erteilten Aufträge nötig ist; auch dürfen sie Aufträge nicht anders annehmen, als durch ausdrückliche und persönliche Erklärung der Parteien oder deren Bevollmächtigten. Die durch Artikel 66 des Handelsgesetzbuches vorgesehene amtliche Bestellung von Handelsmaklern darf fortan für Vermittlung von Börsengeschäften nicht mehr stattfinden. Der deutsche Bundesrat ist befugt, eine von den allgemeinen Vorschriften abweichende amtliche Feststellung des Börsenpreises von Waren oder Wertpapieren für einzelne Börsen zuzulassen, und auch Bestimmungen zu erlassen, um eine Einheitlichkeit der Grundsätze über die Feststellungen von Warenpreisen zu Grunde zu legenden Mengen und über die für Feststellung der Preise von Wertpapieren massgebenden Gebräuche herbeizuführen.

Der dritte Teil des Gesetzentwurfes handelt von der Zulassung von Wertpapieren zum Börsenhandel. Das Bedürfnis zu einer Reform auf diesem Gebiete ist nach den Ausführungen der «Berliner Korrespondenz», der wir hier folgen, in den nunmehrigen Verlusten zu Tage getreten, welche das deutsche Publikum im letzten Jahrzehnt besonders an ausländischen Anleihen erlitten hat, die einige Jahre vor dem Kurssturz unter anscheinend günstigen Aussichten zur Emission gelangt waren und durch welche eine grosse Anzahl von Existenzen in Frage gestellt und empfindliche Stockungen des Handelsverkehrs hervorgerufen wurden. Wenn nun auch nicht der Einführung ausländischer Wertpapiere grundsätzlich entgegengetreten werden soll, da deren Besitz für jeden Staat mit lebhaften internationalen Beziehungen zur Regelung gegenseitiger Verbindlichkeiten wünschenswert und vielfach unentbehrlich ist, so sind doch unzureichend fundierte Emissionen fernzuhalten, und das gilt auch von der Ausgabe inländischer Werte. Die Zulassung oder Ausschliessung von Wertpapieren zum Börsenhandel erfolgt an jeder Börse durch eine Kommission — Zulassungsstelle, von deren Mitgliedern mindestens ein Drittel nicht gewerbmässig am Börsenhandel mit Wertpapieren beteiligt sein darf. Die Folgen der Nichtzulassung sind, dass für die betroffenen Werte eine amtliche Preisfeststellung nicht stattfinden darf, und dass Geschäfte in denselben von der Benutzung der Börseneinrichtungen ausgeschlossen sind, auch von den Kursmaklern nicht vermittelt werden dürfen. Der Geschäftsabschluss an sich kann selbstverständlich nicht gehindert werden. Lehnt eine Zulassungsstelle ein Zulassungsgesuch ab, so hat sie den Vorständen der übrigen deutschen Börsen über die Gründe Mitteilung zu machen; sofern diese Gründe allgemeiner und nicht örtlicher Natur sind, darf eine andere Börse die Zulassung nur mit Zustimmung derjenigen Stelle erteilen, welche die Zulassung abgelehnt hatte.

Vor der Zulassung von Wertpapieren ist, sofern es sich nicht um deutsche Reichs- oder Staatsanleihen handelt, deren Zulassung überhaupt nicht versagt werden darf, ein Prospekt einzureichen und zu veröffentlichen, welcher die für die Beurteilung der einzuführenden Papiere wesentlichen Angaben enthält. Für Unrichtigkeiten erheblicher Angaben in einem Prospekt, auf Grund dessen ein Papier zugelassen worden, haften diejenigen, welche den Prospekt erlassen haben, wenn sie die Unrichtigkeit gekannt haben oder ohne grobes Verschulden hätten kennen müssen, als Gesamtschuldner jedem Besitzer eines solchen Wertpapiers für den Schaden, welcher aus der von den Angaben abweichenden Sachlage erwachsen ist. Das gleiche gilt bei Unvollständigkeit des Prospektes, falls sie auf böswilligem Verschweigen oder auf bösser Unterlassung einer ausreichenden Prüfung beruht. Da die Vorschriften über die Zulassung nur für den inländischen Verkehr bestimmt sind, erstreckt sich die Ersatzpflicht nur auf solche Geschäfte, die im Inlande abgeschlossen sind. Die Ersatzpflicht ist ausgeschlossen, wenn der Besitzer des Papiers beim Erwerb die Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit des Prospektes kannte oder bei Anwendung gewöhnlicher Sorgfalt kennen musste. Der Ersatzanspruch verjährt in 5 Jahren seit der Zulassung der Wertpapiere. Vereinbarungen, durch welche die im Gesetz ausgesprochene Haftung ermässigt oder erlassen werden soll, sind unwirksam.

Der vierte Teil des Gesetzentwurfes trifft Bestimmungen über den Börsen-terminhandel. Dieser ist insoweit als eine berechtigte Form des Handelsverkehrs anzuerkennen, als er zur Ausgleichung der Warenpreise für längere Zeitperioden beiträgt, die Möglichkeit einer Versicherung gegen Preisschwankungen schafft, die Regelung internationaler Zahlungsverbindlichkeiten erleichtert und die Grundlage für den Arbitrageverkehr im allgemeinen bietet. Andererseits werden Wertpapiere wie Waren in den börsenmässigen Terminhandel einbezogen, deren Unterwerfung unter diese eigentümliche Form des Verkehrs den Interessen der produzierenden und unsetzenden Erwerbs- und Handelszweige zuwiderläuft. Die Möglichkeit ferner, am Terminhandel mit geringen Mitteln teilzunehmen und die leichte Art des Geschäftsabchlusses hat ausserdem ein Hinzudringen von Personen bewirkt, die sich nur beteiligen, um aus der glücklichen Ausnutzung der Preisschwankungen raschen und mühelosen Gewinn zu ziehen, sodass die von ihnen geschlossenen börsenmässigen Zeitgeschäfte nicht einem wirtschaftlichen Zweck entsprechen, sondern lediglich der Befriedigung des Spielbedürfnisses dienen. Zur Bekämpfung dieser Ausartungen sieht der Entwurf zwei Mittel vor: das Verbot des Börsen-terminhandels für bestimmte Waren oder Wertpapiere und das Börsenregister.

Als Börsenterningeschäfte gelten Kauf- oder Anschaffungsgeschäfte auf eine allgemein festbestimmte Lieferungszeit oder mit einer allgemein festbestimmten Lieferungsfrist, für welche der Börsenvorstand Geschäftsbedingungen aufgestellt hat, und bei denen an der betreffenden Börse eine amtliche Preisfeststellung stattfindet. Die Börsenorgane sind verpflichtet, vor der Zulassung von Waren zum Börsen-terminhandel in jedem einzelnen Falle Vertreter der beteiligten Erwerbszweige gutachtlich zu hören und das Ergebnis dem Reichskanzler mitzuteilen. Die Zulassung darf erst erfolgen, nachdem der Reichskanzler erklärt hat, dass er zu weiteren Ermittlungen keine Veranlassung finde. Beim Börsen-terminhandel in Waren gerät der Verkäufer in Erfüllungsverzug, wenn er, auch vor Ablauf der Lieferungsfrist, eine unkontraktliche Ware ankündigt und liefert.

Zur Einschränkung wirtschaftlich unberechtigter Beteiligung am Börsen-terminhandel ist ferner die Fähigkeit, rechtlich wirksame Börsenterningeschäfte abzuschliessen, an die Voraussetzung der Eintragung in das Börsenregister geknüpft. Bei jedem zur Führung des Handelsregisters zuständigen Gerichte ist je ein öffentliches, von Jedermann einzusehendes Börsenregister für Waren und für Wertpapiere zu führen, in das die Personen eingetragen werden, welche sich an den betreffenden Termingeschäften beteiligen wollen. Die Namenlisten sämtlicher Börsenbezirke werden alljährlich nach Beginn des Kalenderjahres im Reichsanzeiger bekannt gemacht.

Die Notwendigkeit mit dem Vorhaben der Beteiligung am Termingeschäft über die Öffentlichkeit zu treten, wird einen grossen Teil derjenigen zurückhalten, die den Terminhandel nur zur Erlangung eines Spielgewinnes verwerten wollen, während andererseits jeder, der wirtschaftlich berechtigten Anlass hat, sich des börsenmässigen Terminhandels als eines Mittels zur Erleichterung und Sicherung seiner geschäftlichen Unternehmungen zu bedienen, ohne Bedenken diese Absicht durch die Eintragung zur öffentlichen Kenntnis bringen kann. Der Registerzwang bietet der Handelswelt den Vorteil, dass klare und sichere Rechtsverhältnisse geschaffen werden; die eingetragenen Personen sind ohne Beschränkung als zum Termingeschäft legitimiert anzusehen, und es ist ihnen demgemäss auch die Einrede, dass das Geschäft unter Ausschluss der Effektivlieferung nur auf die Zahlung der Differenz gerichtet gewesen sei, versagt.

Staatsanleihen

des

Kantons St. Gallen

im Betrage von Fr. 5,500,000.

Zur teilweisen Erneuerung der abgekündeten Staatsanleihen Serie XXXI, XXXII und XXXIII im Gesamtbetrage von Fr. 6,000,000 wird laut Schlussnahme des Regierungsrates vom 22. Februar und 28. Mai l. J. ein neues Staatsanleihen im Betrage von Fr. 5,500,000 unter folgenden Bedingungen aufgenommen:

- 1) Das neue Anleihen wird zum **Kurse von 99 $\frac{1}{2}$** zur **Konversion resp. Subskription** aufgelegt.

Die neuen Obligationen lauten auf den Inhaber und sind eingeteilt in
 2000 Partial-Obligationen auf Inhaber Serie I, à Fr. 1000 = Fr. 2,000,000
 2000 » » » » II, à Fr. 1000 = Fr. 2,000,000
 1500 » » » » III, à Fr. 1000 = Fr. 1,500,000

- 2) Der **Zinsfuss** beträgt **3 $\frac{1}{4}$ %** per Jahr.

Die Verzinsung beginnt mit dem 1. August 1895

Die **Zinszahlung** geschieht jährlich auf 31. Juli gegen Abgabe der betreffenden Zinscoupons bei der st. gallischen Kantonalbank, sowie auf anderen hierfür angewiesenen schweizerischen Bankplätzen.

- 3) Die **Rückzahlung** der Anleihen erfolgt definitiv auf den 31. Juli 1905 bei der st. gallischen Kantonalbank. — Der Staatsverwaltung bleibt jedoch vorbehalten, dieselben vom 31. Juli 1900 an nach vorausgegangener dreimonatlicher Abkündigung ganz oder teilweise zurückzahlen; in letzterem Falle werden die heimzuzahlenden Abschnitte durch das Los bestimmt.

- 4) Die **Anmeldungen für Konversion und Subskription** sind vom

10. bis und mit 13. Juni

bei der st. gallischen Kantonalbank einzureichen.

Ebenso werden Anmeldungen entgegengenommen: (H 1286 G)

In Aarau	bei der Aargauischen Bank,
» Basel	» » Basler Handelsbank,
	» den Herren Rudolf Kaufmann & Cie.,
	» » » Oswald Gebrüder,
	» » » Riggenbach & Cie.,
	» » » Zahn & Comp.,
» Bern	der Kantonalbank in Bern,
» Chur	» » Graubündner Kantonalbank,
» Glarus	» » Bank in Glarus,
» Schaffhausen	» » Bank in Schaffhausen,
» Winterthur	» » Bank in Winterthur,
» Zürich	» » Schweiz. Kreditanstalt,
	» » Zürcher Kantonalbank.

5) Bei der Anmeldung zur **Konversion** sind die betreffenden Obligationen der Serie XXXI, XXXII und XXXIII zur **Abstempelung** einzureichen. Anmeldeformulare für Konversion und Subskription sind bei der st. gallischen Kantonalbank, sowie bei den oben bezeichneten Zeichnungsstellen zu beziehen.

6) Uebersteigen die Konversionsanmeldungen den Gesamtbetrag des neuen Anleihe, so werden diejenigen abgekündeten Obligationen, welche nicht mehr zur Konversion gelangen, durch das Los bestimmt.

7) Bei **Zuteilung** des neuen Anleihe genossen die Konversionsanmeldungen der gekündeten Serien XXXI, XXXII und XXXIII den **Vorzug**.

Im Uebrigen erfolgt eine allfällig nötig werdende Reduktion der neuen Zeichnungen pro rata der gezeichneten Beträge mit besonderer Berücksichtigung der kleineren Zeichnungen.

8) Die **Einzahlung** der gezeichneten und zugeteilten Beträge hat am 31. Juli 1895 gegen Empfangnahme der neuen Obligationen bei demjenigen Institute zu erfolgen, bei welchem die Zeichnung eingereicht wurde.

9) Der **Austausch** der zur Konversion angemeldeten und angenommenen Obligationen gegen die neuen Titel mit Couponbogen ab 1. August 1895 geschieht ebenfalls bei derjenigen Stelle, bei welcher die Konversion angemeldet wurde und zwar vom 31. Juli 1895 an. Mit den konvertierten Obligationen sind gleichzeitig sämtliche unverfallene Coupons abzugeben, für Serie XXXI ab 1. September 1894, bei Serie XXXII und XXXIII ab 31. Juli 1895. Die mit 31. Juli 1895 verfallenen Coupons sind zur Einlösung abzutrennen.

Sämtlichen Abgebern konvertierter Obligationen wird beim Austausch die Kursdifferenz von $\frac{1}{2}$ % ausbezahlt, den Inhabern der Obligationen Serie XXXI zudem das Zinsbetreffnis vom 1. September 1894 bis 31. Juli 1895.

10) Die **Heimzahlung** der gekündeten nicht konvertierten Obligationen der Serien XXXI, XXXII und XXXIII, nebst Auszahlung des Zinsguthabens bis 31. Juli 1895, erfolgt gegen Abgabe der Obligationen mit restierenden Couponbogen eventuell unter Abzug allfällig nicht zurückerstatteter, später verfallender Coupons ausschliesslich bei der st. gallischen Kantonalbank.

St. Gallen, 28./29. Mai 1895.

Für das Finanz-Departement des Kantons St. Gallen,

Der Regierungsrat:

Keel.

Für die st. gallische Kantonalbank,

Der Direktor:

A. Saxer.

(448²)

Compagnie du chemin de fer de Lausanne à Ouchy et des Eaux de Bret.

L'Assemblée générale ordinaire des actionnaires est convoquée pour le lundi, 17 juin 1895, à 2 heures de l'après-midi, au Casino-théâtre, salle du foyer, à Lausanne. (O 772 L)

Ordre du jour: (452²)

- 1^o Rapport du conseil d'administration, de Messieurs les commissaires-vérificateurs et approbation des comptes.
- 2^o Nomination d'un administrateur.
- 3^o Nomination des commissaires-vérificateurs pour l'exercice de 1895.
- 4^o Propositions individuelles.

Les cartes d'admission à l'Assemblée générale seront délivrées du 8 au 17 juin au matin contre présentation des titres, au siège social de la Société à Lausanne, gare du Flon.

Le rapport du conseil d'administration avec les comptes et le rapport des commissaires-vérificateurs seront à la disposition de MM. les actionnaires au siège social dès le 8 juin 1895.

Nota. Il est rappelé à MM. les actionnaires que l'échange des anciennes actions continue au siège de la compagnie.

Amtliches Güterverzeichnis

über den Nachlass des Herrn Peter Schür, von Röthenbach, gewesener Gemeindevorstand und Oekonom in Münsingen.

Eingabfrist für Schulden und Bürgschaften, sowie für Gegenforderungen bis und mit dem 19. Juni 1895 bei der Amtsschreiberei Konolfingen in Schlosswyl. — Unterlassung der Eingabe zieht den Verlust des Rechtsanspruchs nach sich (Satz 653 C.-G.).

Schlosswyl, den 3. Juni 1895.

Der Amtsschreiber von Konolfingen:

(451)

Siegenthaler.

Export. (425²)

Als Einkäufer einer Firma I. Ranges, welche mit holländisch und britisch Ostindien, Westindien, Südamerika, Costa Rica, Ost- und West-Afrika arbeitet und gegen Kassa kauft, nehme ich gern Muster und Offerten leistungsfähiger Fabrikanten von Schweizer Exportartikeln entgegen.

Albert Hug, Zürich I, Agentur- und Kommissionsgeschäft.

Buchdruckerei JENT & Co in Bern. — Imprimerie JENT & Co à Berne.

Société Ateliers de Constructions mécaniques de Vevey.

MM. les actionnaires sont avisés que le conseil d'administration a décidé de faire appel du 3^{me} quart soit de fr. 125 par action.

Les versements devront être faits pour le 31 août prochain à la Caisse de la Société aux Ateliers à Vevey contre remise des titres libérés de fr. 375 par action. (453²)

Le conseil d'administration.

Basler Handelsbank in Basel.

Einbezahltes Aktienkapital: Zehn Millionen Franken.

Wir empfehlen uns für:

Eröffnung von Konto-Korrent- und Accept-Krediten,
Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren,
Vorschüsse auf courante Wertpapiere gegen Wechsel-Obligo à 3 bis 6 Monate franco Provision,
Diskontierung und Inkasso von Wechseln,
Inkasso von Coupons,
Ausführung von Börsenaufträgen im In- und Auslande.

Alles unter Zusicherung gewissenhafter und billiger Ausführung.

(694¹¹)

Die Direktion.

Grössere Formate ausgezeichnete Habana-Importe:

Flor de Cuba,	Reg. Britanica sup.,	. . . à Fr. 23. 75 per 50 St.
Upmann,	Reg. Elegante flor,	. . . à Fr. 27. 50 per 50 St.
Sevillana,	Reg. Britanica ffa . . .	à Fr. 27. 50 per 50 St.
Española,	Reg. Especial ffa . . .	à Fr. 27. 50 per 50 St.

Max Oettinger z. Habana-Haus,

Basel, 12, Eisengasse, Zürich, 76, Bahnhofstrasse.